

# Beca Konder-Stiftung

Fundación Beca Konder-Stiftung - ALEMANIA

Tel: 0711- 47 54 46

E-Mail: [Karl.Kaestle@arcor.de](mailto:Karl.Kaestle@arcor.de)

Homepage: [www.beca-konder-stiftung.de](http://www.beca-konder-stiftung.de)

Beca Konder-Stiftung

Karl Kästle . Heinlesberg 8 . 70619 Stuttgart



## Jahresrückblick 2021 Weihnachtsbrief 2021

Dezember 2021

(Beca Weih 2021.doc)

Liebe Förderer der Beca Konder-Stiftung,  
sehr geehrte Freunde Kolumbiens,

*Ihnen und Ihren Angehörigen, Freunden und Bekannten wünscht der Vorstand der  
Beca Konder-Stiftung frohe und besinnliche Festtage sowie ein  
glückliches Jahr 2022.*

*Les deseamos una Feliz Navidad y un próspero Año Nuevo.*

Karl Kästle

Ervin Hilb

Gerald Gaßmann

**Beca Konder – Stiftung  
Vorstandschaft**







## Schüler-Patenschaften „Lidias Kinder“ und Beca Konder-Stiftung oder: „Ein Senfkorn geht auf“

Mit Fug und Recht kann man das Gleichnis vom Senfkorn (Mk 4,30-32) der nachfolgenden Geschichte voranstellen, in der das „Senfkorn“ den Namen Lidia de Paz Martínez trägt. Ihr wurde im SPIEGEL SPECIAL Nr. 1/2005 ein Beitrag gewidmet, nachdem sie 2004 in Berlin für ihr soziales Engagement mit dem Theodor-Fontane-Preis ausgezeichnet worden war. Nach ihrem Abitur am Frauenlob-Gymnasium in Mainz absolvierte Lidia de Paz Martínez in Kolumbien ein Sozialpraktikum, bei dem sie verarmte Kinder betreute und unterrichtete, u.a. in Geographie, Englisch und Spanisch. Dazu hieß es in der Laudatio auf die Fontane-Preisträgerin: „Der Kontakt lief über Professor Dr. Peter Paul Konder, einem Mathematiker der Universität Mainz, der zu mehreren Universitäten in Kolumbien Partnerschaften gegründet hat und Lidia de Paz Martínez den Kontakt zu dem holländischen katholischen Orden San Camilo hergestellt hat. Sieben Monate arbeitete

sie als Lehrerin in einem Schulprojekt in einem Armenviertel von Barranquilla mit dem Namen ‚La Paz!‘ Barranquilla ist eine

der größten Städte an der karibischen Küste Kolumbiens, in der viele Menschen unterhalb der Armutsgrenze leben“.







Nach ihrer Rückkehr rief sie das nach ihr benannte Schüler-Patenschafts-Projekt „**Lidias Kinder**“ ins Leben, das sie von 2000 bis 2007 gemeinsam mit der Niederlassung des Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises in Frankfurt/Offenbach betreute. Ziel war es, Förderer und Interessenten zu gewinnen, die den Neubau eines Unterrichtsgebäudes für das Schulprojekt unterstützen würden. Bislang betreute als einzige Lehrerin Osiris Julio 256 Kinder im Alter zwischen 5 und 18 Jahren, von denen etwa 190 regelmäßig am Unterricht teilnahmen. Der weitere Schulbesuch wurde viele Jahre von 100 Paten finanziert. Das Projekt fand viele Freunde, beispielsweise auch das Frauenlob-Gymnasium Mainz, an dem Lidia de Paz ihr Abitur abgelegt hatte. Dort fanden sich weitere Mitstreiter wie die Brüder Christian und Marcel Herrmann, die Vorträge über das Projekt und die aktuelle Situation in Kolumbien hielten. Ein anderer großer, ehrenamtlicher Förderer und guter Freund von Lidia war Philipp Graze, der das Projekt insbesondere in der Anfangszeit maßgeblich unterstützte. Aufopferungsvoll engagierten sich auch Jürgen Häger und seine Gattin Elsa Maury de Häger sowie Angélica Geson, die über viele Jahre für den Kontakt zwischen den Pateneltern in Deutschland und den Patenkindern in Kolumbien sorgten. Ab dem Geschäftsjahr 2007 wurde das Projekt „**Lidias Kinder**“ in die **Beca Konder-Stiftung**

eingegliedert, ein lang gehegter Wunsch von Prof. Dr. Peter Paul Konder.

Nach dem überraschenden Tod von Emilia Navarro Anfang 2020, die viele Jahre bis 2019 Schüler beim Orden San Camilo im Barrio „La Paz“ betreut hatte, wurde diese Stelle nicht mehr besetzt. Darüber hinaus erfuhren wir von Schwester Maria Poulisse, dass die Grundschulhilfe nicht mehr notwendig sei dank umfangreicher Unterstützung des Schulbildungsprogramms durch die Regierung. So wurden in den letzten Jahren auch in Barranquilla viele öffentliche Schulen neu gebaut, deren Besuch gebührenfrei ist. Dadurch ist auch den von uns in den letzten Jahren unterstützten Kindern von Binnenflüchtlern ein kostenloser Besuch der Grundschule möglich geworden.

Nachdem Schwester Maria Poulisse uns im August 2020 informiert hatte, dass das ehemalige und so erfolgreiche Schüler-Patenschafts-Programm „**Lidias Kinder**“ in der bisherigen Weise nicht weitergeführt werden könne, konzentrierten wir unsere Hilfe wieder auf den Kernbereich unserer **Beca-Konder-Stiftung**, die Vergabe von Berufsschul- und Hochschulstipendien. Da satzungsgemäß eine finanzielle Unterstützung von bedürftigen und begabten kolumbianischen Jugendlichen vorgesehen ist, wie z.B. durch die Vergabe von Stipendien an Schulabgänger der vom Deutsch-Kolumbianischen Freun-

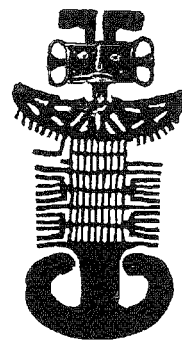
deskreis e.V. errichteten Schule in Lérida (Tolima), können wir auch Jugendliche aus dem San Camilo-Programm in Barranquilla (Atlántico) mit unserem Stipendienprogramm unterstützen.

Rückblickend auf das so erfolgreiche Schüler-Patenschafts-Programm, konnten wir in den letzten 20 Jahren mehr als 1.500 Kindern eine schulische Weiterbildung durch den Orden San Camilo ermöglichen, monetär sind das über € 230.000 für die Ausbildung der Schüler und weitere € 20.000 zur Ausstattung der Bibliothek sowie des Medienraumes mit Computern, wodurch auch Flüchtlingskindern geholfen werden kann, denen Zuhause kein PC zur Verfügung steht.

Diese stattliche Geldsumme kam durch viele individuelle Schüler-Patenschaften zusammen, aber auch durch Sonderaktivitäten wie den „**Run for Children**“. An diesem alljährlichen Benefizlauf der Firma Schott AG in Mainz beteiligte sich auch eine Gruppe Jugendlicher als Beca Konder-Team unter Leitung der Geschwister Christian, Laura und Marcel Herrmann (siehe Foto), denen sich in den letzten Jahren ein guter Freund aus Barranquilla, Andrés Diaz Vargas, angeschlossen hat. Allein durch diese sportlichen und sozialen Aktionen konnten in den letzten 13 Jahren mehr als ca. € 40.000 „erlaufen“ werden.

*Karl Kästle, Niederlassung Stuttgart*

# Jahresrückblick 2021



## Stipendienvergabe im Jahre 2021

Obwohl die Zinserträge auf einen absoluten Tiefpunkt gefallen sind, sowie geringere Dividendenauszahlungen und Erträge auf Grund der Corona-Krise zu verzeichnen waren, konnten wir dennoch dank einiger beachtlicher Spenden wieder für Stipendien einen Gesamtbetrag von € 17.200,-- an hilfsbedürftige Menschen in Kolumbien zur Auszahlung bringen.

Wenn unsere Stipendiaten unsere Auflagen termingerecht erfüllen, sind wir zuversichtlich, dass wir im kommenden Jahr 2022 wieder die Antragsteller mit weiteren Stipendien unterstützen können.

2021 konnten Stipendien wie folgt vergeben werden:

### Lérida / Tolima

INSTITUTO TECNICO COLOMBO-ALEMAN "SCALAS - DKF"

Semester 2021 A – 37 Hochschulstipendien / Berufsschulstipendien

Semester 2021 B – 44.dto.

**Gesamt Lérida 81 Stipendien**

### Barranquilla / Atlantico

Semester 2020 A - 2 Hochschulstipendien / Berufsschulstipendien

Semester 2020 B - 2 dto.

**Gesamt Barranquilla 4 Stipendien**

**Insgesamt 85 Stipendien**

Stipendienhilfe Lérida	2906	2021 A+B =	€ 16.400,--
Stipendienhilfe Barranquilla	2907	2021 A+B =	€ 800,--
<b>Gesamthilfe der Beka Konder-Stiftung im GJ 2021 =</b>			<b>€ 17.200,--</b>

## Jahrestreffen des gesamten Beka Konder Teams (BKS), Samstag 25.09.2021

Einmal im Jahr sollte sich zumindest das gesamte Beka Konder Team (BKS) treffen. So haben wir Corona bedingt zu einem mobilen BKS Team-Treffen eingeladen um ausstehende Themen abzuarbeiten. Da das Leben nicht nur aus Arbeit besteht, haben wir das Ganze mit einem kulinarischen Kulturprogramm bereichert. Zunächst trafen wir uns am Stuttgarter Fernsehturm und bewunderten den weltweit ersten in stahlbetonbauweise errichteten Fernsehturm der zwischen 1954 – 1956 entstanden ist unter der Leitung des Architekten Professor Fritz Leonhard. Danach kehrten wir im Clubrestaurant der STUTTGARTER KICKERS ein um später gestärkt zu einer kleinen Wanderung zur „königlichen Württembergischen Domäne“ Kleinhohenheim aufzubrechen. Alles weitere dazu siehe Zeitungsbericht der STUTTGART ZEITUNG \* STUTTGARTER NACHRICHTEN. Einen schöneren Wandertag hätten wir nicht finden können. Herzog Carl Eugen und seine Franziska von Hohenheim wären baff gewesen, dass sogar „Konquistadoren“ aus dem fernen Kolumbien, Finnland und dem Schwabenland dieses Paradies vor den Toren Stuttgart's entdeckten, dies waren Honorarkonsul Gerald Gaßmann, Erwin Hilb, Maria Hilb, Marcel Hermann, Andres Vargas Diaz und meine Wenigkeit. Schon lange war ich bemüht. Dieses Thema des königlichen Gutshofes von Kleinhohenheim in die Tagespresse von Stuttgart zu bringen. Dies war auch für die Journalistin Caroline Holowiecki eine Herausforderung, denn der Hof hat eine interessante Langzeitgeschichte. Nicht nur, dass ihr Beitrag gerade rechtzeitig im Monat des Gedenkens an die vielen Toten des Weltkrieges erschienen ist, sondern auch, dass sie Prof. Dr. Christian von Holst, Direktor a. D. Staatsgalerie Stuttgart bei den Nachforschungen gewinnen konnte und dies mit einem beeindruckenden Ergebnis.

Karl Kästle

### Geschäftsjahr 2020 / 2021 der Beca Konder-Stiftung (BKS)

Trotz der Corona Pandemie war es ein ereignisreiches Jahr, das Geschäftsjahr 2020/21 für die Beca Konder-Stiftung. Auch die Corona Pandemie hat aus der Sicht der BKS nicht nur hier sondern auch in Kolumbien manche Einschränkungen mit sich gebracht.

#### DKF Schule Lérida

Für die ehemaligen Schüler der vom Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreis e.V. erstellten und inzwischen geschenkten Schule von Lérida, an die Schulbehörde von Tolima, konnten wir bei der Stipendienvergabe zum Semester 2021 A insgesamt 37 Stipendien also Becas vergeben.

Durch eine erfolgreiche Sammelaktion konnte nach der Naturkatastrophe von Armero 1985 DKF für die Überlebenden eine Schule in Lérida erstellt werden.

#### Buch über 30 Jahre Schule Lérida / Tolima

Wir werden uns bemühen, dass die Finanzlücke noch geschlossen wird und das werbende Buch für den Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreis und der Beca Konder-Stiftung gedruckt werden kann. Eine weitere Korrektur von Leonardo Prieto haben wir im Juli 2021 erhalten ohne Kostenvoranschlag.

#### Dank an Guillermo Rubio Vollert

Aus beruflichen Gründen hat Guillermo Rubio Vollert seine Zusammenarbeit mit der BKS im vergangenen Jahr 2020 beendet, siehe Beitrag im KA 115.

Am Ende dieser langen erfolgreichen Zusammenarbeit mit der Stiftung und den Stipendiaten von Lérida, wünschen wir Guillermo Rubio Vollert für seine zukünftigen beruflichen Herausforderungen, viel Erfolg.

#### Freie Rücklage der BKS

Wir hatten im Jahresergebnis 2018 einen Verlust von € 10.474,25 verbucht. Die Kapitalerhaltungsrücklage von € 5.342,60 wurde 2018 nicht in Anspruch genommen. Bei 2019 wurde nun diese Kapitalerhaltungsrücklage aufgelöst um den Verlust auszugleichen. Weitere € 13.085,95 wurden aus Freie Rücklage entnommen, somit steht der Ergebnisvortrag erstmals auf € 0,00.

Dies bedeutet, dass wir im kommenden Jahr weniger Stipendien vergeben können, denn im Moment in der Corona Krise verzeichnen wir weniger Eingänge, das heißt weniger Erträge, Dividenden und Spenden.

#### Trauer um Dr. med. Claudia Leonor Ostländer-Herrmann

Es erreichte uns die traurige Nachricht vom für uns so überraschenden Tode einer langjährigen Förderin der BKS, Frau Dr. med. Claudia Leonor Ostländer-Herrmann. Sie zählte zu den Mitgründerinnen des Projektes „Lidias Kinder“, Hilfe für die Kinder von Binnenflüchtlingen in Kolumbien die bei den San Camilos von Barranquilla eine schulische Hilfe bekamen.

#### Trauer um Inge Lapp – Häußler

Eine weitere große Förderin der BKS haben wir verloren, wie das langjährige DKF Mitglied Inge-Häußler Lapp, siehe Nachruf im „Kolumbien aktuell“ Nr. 115.

#### 15. Todestag Prof. Dr. Peter Paul Konder (+ 23.02.2006)

Zum 15. Mal jährte sich der Todestag von Prof. Dr. Peter Paul Konder am 23.02.2021. In Lérida sowie Barranquilla hat man sich ebenfalls an ihn erinnert.

Karl Kästle



## Gerade eröffnet und schon bio-zertifiziert

Nach anderthalb Jahren Vorlaufzeit hat Tante Filda, der erste Filderstädter Unverpackt-Laden, eröffnet.

Von Caroline Holowiecki

Er ist eröffnet, der erste Unverpackt-Laden in Filderstadt. Seit Samstag können die Kunden bei Tante Filda einkaufen. Das Prinzip im Geschäft an der Fußgängerzone in Bernhausen ist simpel: Man kommt mit seinen Schraubgläsern, Frischhalteboxen oder anderen Behältnissen, wiegt sie vor Ort, füllt Waren hinein und bezahlt nach Gewicht. So werden Verpackungen vermieden und die Umwelt geschont.

Von der bloßen Idee bis zur Ladeneröffnung hat es etwa anderthalb Jahre gedauert. Um das Projekt zu stemmen, war Ende Juni dieses Jahres eine Genossenschaft gegründet worden. Die Zahl der Mitglieder, die Anteile für je 50 Euro gezeichnet haben, ist seither stetig gewachsen. „Wir sind jetzt knapp über 160“, sagte Petra Wallner aus dem Vorstand am Eröffnungstag.

Gestartet ist das Tante-Filda-Team mit gut und gerne 250 verschiedenen Produkten auf der etwa 110 Quadratmeter großen Fläche. In Spendern, Silos, Gläsern und einer Art Büffet-Theke lagern Nudeln, Müslis, Süßigkeiten, Mehle, Gewürze, Kaffee, Tee, Dusch- und Pflegeprodukte, Waschmittel, Putzsachen und vieles mehr. „Wir legen Wert auf regionale und Fairtrade-Produkte“, betonte die Aufsichtsratsvorsitzende Jana Ellner-Beck in ihrer Begrüßungsrede. Noch kurz vor der Eröffnung habe Tante Filda zudem die Bio-Zertifizierung erhalten.

Das Interesse am Verkaufsstart war groß. Gäste aus der Politik und aus dem Rathaus mischten sich unter die vielen neugierigen Filderstädter. Während die meisten erst mal schauten, ging der Verwaltungsbürgermeister Jens Theobald mit gutem Beispiel voran und füllte sich als erster Kunde Nüsse in ein mitgebrachtes Einmachglas. Die Tante-Filda-Macher hoffen, dass das Interesse auch weiterhin bestehen bleibt. „Nun ist es an uns allen: Tragen Sie diese Idee mit. Kaufen Sie tatkräftig ein und unterstützen Sie uns“, sagte Jana Ellner-Beck.

➔ Weitere Infos gibt es unter [www.tante-filda.de](http://www.tante-filda.de)



Auch Verwaltungsbürgermeister Jens Theobald hat eingekauft. Foto: Caroline Holowiecki

# Schweizer Haus wurde von Bomben zerstört

Kleinhohenheim ist ein idyllisches Fleckchen mit historischen Gebäuden. Das schönste Haus wurde jedoch im Zweiten Weltkrieg schwer getroffen. Zwei Männer haben unabhängig voneinander recherchiert.

Von Caroline Holowiecki

Der Text auf der Homepage der Uni Hohenheim ist kurz und knackig: „Die Historie weist Kleinhohenheim seit 1772 (Errichtung durch Herzog Carl Eugen von Württemberg) mit landwirtschaftlicher Nutzung aus. Ab 1817 galt es als ‚Königliche württembergische Domäne‘ zur mustergültigen Haltung von Fohlen und Rindern (Appenzeller Vieh). Aus dieser Zeit stammen auch noch die Fundamentreste des heutigen Schafstallgebäudes, das seinerzeit als Schweizer-Haus gebaut wurde. 1864 wurde die Domäne zum Pachtgut umgewandelt, das dann im Jahre 1922 für die damalige Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim angepachtet wurde. 1976 ging die Domäne in ihrem heutigen Umfang in den Besitz des Landes Baden-Württemberg über, das die Fläche der Versuchsstation 1 der Universität Hohenheim zur Bewirtschaftung zuwies.“



„Kleinhohenheim kannte ich davor nicht. Eine wahre Entdeckung.“ Christian von Holst, Kunsthistoriker

Ein Schweizer Haus auf den Fildern? Auch Christian von Holst hat sich zunächst gewundert, „dass sich ein König ein Bauernhaus bauen lässt“. Das „Bernerische Bauernhaus“ hat nämlich der berühmte Holbau- und Tischlermeister Giovanni Salucci 1822 für König Wilhelm I. errichten lassen. Im unteren Teil des großen Gebäudes hätten sich Stallungen und eine Käserei befunden, „unterm Dach war die königliche Wohnung. Er ist sicher ab und zu mit der Kutsche hingefahren und hat dort übernachtet“.

Christian von Holst ist ein renommierter Kunsthistoriker. Der frühere Direktor der Staatsgalerie hat sich in der Pandemie mit Pferden – vornehmlich mit Arabern – und dem königlichen Gestüt befasst, „als reines Hobby und Spaßvergnügen“. Der 80-jährige recherchierte in der grafischen Sammlung seiner früheren Wirkungsstätte, in der Landesbibliothek, in den großen Archiven – und vor Ort. Per E-Bike ging es nach Weil (heute ein Teil von Esslingen), nach Scharnhausen (Ostfildern) und eben nach Kleinhohenheim, zu den Standorten der drei Höfe, aus denen ehemals das königliche Gestüt bestand. „Kleinhohenheim kannte ich davor nicht. Eine wahre Entdeckung“, sagt er.

Was er zusammengetragen hat, hat er auf seiner Homepage veröffentlicht. Etwa dieses: Nach Kleinhohenheim seien ausschließlich Hengstfohlen gebracht worden. „Im Auf und Ab des weitläufigen Geländes können sie sich über Jahre in größter Freiheit zu edelsten Repräsentanten des Arabischen Vollbluts entwickeln“, schreibt Christian von Holst online. Einem Plan von 1861 habe er zudem entnommen, dass die Domäne einst deutlich größer war. „Ursprünglich reicht sie hinauf bis nach Sillenbuch-Riedenberg, bis zur Straße Am Eichenhain und der Eichenparkstraße.“



Diese historische Abbildung von Kleinhohenheim zeigt junge Hengste vor dem Schweizer Haus. Repro: Christian von Holst/privat



Der Sillenbucker Karl Kästle steht an einer großen Scheune, den Überresten des ehemaligen Schweizer Hauses. Foto: Caroline Holowiecki

zur Straße Am Eichenhain und der Eichenparkstraße.“

Demnach wäre auch Karl Kästle ein Kleinhohenheimer gewesen. Der 81-jährige wohnt in der Sillenbucker Kolpingsiedlung, und auch er ist historisch interessiert. Besonders angetan hat es ihn das Schweizer

Haus. Der Ausblick von der Stelle, wo es einst stand, ist herrlich. Über die Felder hinweg schaut man auf den Eichenhain, Birkach und die Alb. „Dies wusste schon Herzog Carl Eugen“, erklärt Karl Kästle. Umso mehr schmerzt es ihn, dass das Gebäude im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde.

Demnach ging am 4. März 1944 eine Brandbombe nieder. „Sie hat exakt in das Gut eingeschlagen.“ Es brannte bis auf die Grundmauern nieder. Andere Gebäude seien nicht getroffen worden, nur Felder. Luftaufnahmen aus dem Landesarchiv, die sich Karl Kästle besorgt hat, zeigen Krater auf den heutigen Versuchsstellen. 2014 wurden zwei 250 Kilo schwere Fliegerbomben der Amerikaner nahe der Kuhwiesenquelle gefunden. Häuser wurden für die Bergung evakuiert – auch in der Kolpingsiedlung. „Da war Großalarm, da waren um die 100 Einsatzkräfte“, erzählt er. „Es ist ewig schad“, sagt Karl Kästle über den Verlust des Schweizer Hauses. Christian von Holst teilt diese Meinung. „Es ist traurig, dass ausgerechnet das wertvollste Haus getroffen wurde.“

Während Christian von Holst an einen Zufallstreffer glaubt, denkt Karl Kästle, die Bombardierung sei gezielt gewesen und müsse mit der Rolle Kleinhohenheims zu tun gehabt haben. „Von hier wurden im großen Stil die Stuttgarter versorgt“, sagt er. Auf den Fildern seien während des Kriegs Getreide, Mais und Kartoffeln angebaut worden. Die Alliierten hätten um wichtige Versorgungspunkte gewusst. „Das ist meine Theorie“, resümiert er. Menschen oder Behörden, die das bestätigen oder widerlegen, habe er trotz intensiver Recherche jedoch nicht gefunden.

➔ [www.christianvonholst.de](http://www.christianvonholst.de)

## Kurz berichtet

### Stadtseniorenrat informiert

**FASANENHOF.** Karin Hoherr ist Delegierte des Stadtseniorenrats und informiert am Montag, 15. November, von 15 Uhr an im Awo-Begrüßungs- und Servicezentrum, Solferinoweg 7, zu Vollmachten und Patientenverfügung. Es gelten die aktuellen Coronaregeln. Die Teilnahme ist kostenfrei. red

## Lokales Impressum

Filder-Zeitung  
Bei gemeinsamen Lokalen

STUTTGARTER ZEITUNG  
STUTTGARTER NACHRICHTEN

Redaktion Filder-Zeitung:  
Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart  
Verantwortlich: Jan Sellner  
Leitung: Judith A. Sägesseer

Fon: 07 11/72 05 89 56  
Fax: 07 11/72 05 89 59  
redaktion@filder-zeitung.zgs.de

Anzeigen:  
Verantwortlich: Malte Busato  
Fon: 07 11/72 05 16 00  
Fax: 07 11/72 05 16 14  
anzeigen@filder-zeitung.zgs.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 1.1.2021

Verlag:  
Stuttgarter Zeitung Verlagsgesellschaft mbH  
Plieninger Straße 150 (Pressehaus Stuttgart)  
70567 Stuttgart

## Wie die Glocken nun klingen

Der Kirchengemeinderat Möhringen und Fasanenhof hat die Läuteordnung überarbeitet. Vorausgegangen waren Beschwerden.

Von Alexandra Kratz

Die evangelische Kirchengemeinde Möhringen und Fasanenhof hat reagiert. Zuerst hat eine Fachfirma schalldämmende Holzelemente in die Turmfenster der Martinskirche eingebaut und die

Spitzbögen geschlossen. Dies soll bewirken, dass die Glocken in der unmittelbaren Umgebung leiser und weicher klingen, aber dennoch Ort zu hören sind. Die Arbeiten wurden vor kurzem beendet. Zudem hat der Kirchengemeinderat eine neue Läuteordnung verabschiedet. In dieser ist geregelt,

wann welche Glocken wie lange erklingen. „Wir hoffen, dass wir nun eine Läuteordnung gefunden haben, die Ausdruck und Zeugnis unseres Glaubens ist und auch für das nahe Umfeld der Kirchen ein positives Klangbild bildet, das zur Möhringer Identität gehört“, heißt es dazu im Gemeindebrief, der in dieser Woche erschienen ist.

Vorausgegangen waren den beiden Maßnahmen Beschwerden von direkten Anwohnern über zu lautes Glockengeläut. Allerdings hatte sich prompt auch die Gegenseite zu Wort gemeldet, unter anderem in Form von Leserbriefen in unserer Zeitung, und betont, dass viele Menschen im Ort gerne die Glocken hören und dass die Kirchen in der Regel schon standen, als die Beschwerdeführer in Wohnungen in der unmittelbaren Umgebung zogen.

Wie laut Glocken schlagen dürfen, ist gesetzlich geregelt. Das liturgische Läuten allerding fällt unter das Grundrecht der Religionsfreiheit. Es stelle keine „erhebliche Belästigung, sondern eine zumutbare sozialadäquate Einwirkung dar“, heißt es dazu in einem Mitteilungsblatt der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg. „Beim so genannten Urschlag sind hingegen die Maßstäbe der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm anzulegen.“ Es gelten Richtwerte für unterschiedliche Bereiche. So darf der Stun-

denschlag in einem allgemeinen Wohngebiet tagsüber nicht lauter als 55 Dezibel und 40 Dezibel nachts sein. Bei einem Dorf-, Kern- und Mischgebiet sind es 60 Dezibel am Tag und 45 in der Nacht.

Der Kirchengemeinderat betont in seinem Beitrag im Gemeindebrief: „Wir wollten der Bedeutung gerecht werden, die das unterschiedliche Läuten hat und das vielen Menschen in der Gemeinde wichtig ist.“ Die

Läuteordnungen für die Martins- und Christuskirche wurden einander angeglichen.

Das Liturgische Läuten erfolgt montags bis samstags in der Regel fünfmal am Tag und zwar für jeweils drei Minuten mit der Bet- oder der Kreuzglocke. Am Samstag wird um 18 Uhr mit allen Glocken fünf

Minuten lang der Sonntag eingeläutet. An Sonntagen und besonderen christlichen Feiertagen wird jeweils eine halbe Stunde vor Gottesdienstbeginn drei Minuten lang eine Glocke geläutet. Fünf Minuten vor Gottesdienstbeginn erklingen dann alle Glocken. Alle weiteren anlassbezogenen Läuteformen wie Vaterunser, Taufglocke und Andachten bleiben unverändert. Der Stundenschlag in der Christus- und Martinskirche wird vereinhaltet, die Doppelschläge in der Martinskirche entfallen. In der Bonhoefferkirche, die keine Uhr hat, bleibt die bisherige Läutepraxis bestehen, an der Auferstehungskirche gibt es keine Glocken.



Am Turm der Martinskirche hat es bauliche Veränderungen gegeben, damit die Kirchenglocken in der direkten Umgebung leiser und weicher klingen. Foto: Filder/Alexandra Kratz



## DKF Intern

**Wir trauern um unser verstorbene Mitglied Ingeborg Lapp-Häüßer, NL Stuttgart - Unser herzliches Beileid gilt ihrer Familie.**

**El DKF lamenta profundamente el fallecimiento de su socia Ingeborg Lapp-Häüßer, Regional Stuttgart, y expresa su condolencia a sus familiares.**

### Nachruf

Der Deutsch-Kolumbianische Freundeskreis (DKF) e.V. trauert um sein langjähriges Mitglied Ingeborg (Inge) Lapp-Häüßer, die am 18. Mai 2021 im Alter von 62 Jahren verstorben ist. Sie gehörte ebenso wie ihr Ehemann Herr Andreas Lapp, Honorarkonsul der Republik Indien, seit mehr als 24 Jahren dem Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreis an.

Wir hatten beide 1993, vor mehr als 28 Jahren, auf einer völkerverbindenden Veranstaltung des DKF-Stuttgart und des Sportvereins Sillenbuch in der Turn- und Festhalle von Stuttgart-Sillenbuch kennengelernt; es war eine unserer traditionellen kolumbianischen „Fiestas Folclóricas“. Seit dem ist die Verbindung nicht mehr abgebrochen und wurde immer wieder aufs Neue bei zahlreichen Anlässen gefestigt, etwa bei den gemeinschaftlichen Veranstaltungen des Arbeitskreises „Weltkirche“ der Kirchengemeinde St. Michael und der DKF-Niederlassung Stuttgart.

Wir behalten Ingeborg Lapp-Häüßer in Erinnerung als eine aufgeschlossene, den Menschen zugewandte, beeindruckende Persönlichkeit. Unser Mitgefühl gilt ihrem Ehemann Andreas, ihren Kindern und allen Hinterbliebenen.

### Für die DKF-Niederlassung Stuttgart

Karl Kästle  
Stefan Andreas Ritt  
Volker Sturm

### Für den DKF Bundesvorstand

Beate Busch, Präsidentin



*"Die Liebe ist langmütig und freundlich.  
Sie kennt keinen Neid, keine Selbstsucht.  
Sie prahlt nicht und ist nicht überheblich.  
Liebe ist weder verletzend  
noch auf sich selbst bedacht,  
weder reizbar noch nachtragend.  
Sie freut sich nicht am Unrecht,  
sondern freut sich,  
wenn die Wahrheit siegt.  
Diese Liebe erträgt alles,  
sie glaubt alles, sie hofft alles  
und hält allem stand.  
Die Liebe hört niemals auf!"*

1. KORINTHIER 13

Zutiefst erschüttert über den unerwarteten Tod meiner geliebten Ehefrau, unserer fürsorglichen Mutter, liebevollen Schwester, Schwägerin und Tante

## Ingeborg Lapp-Häüßer

\* 1. Juni 1958 † 18. Mai 2021

nehmen wir Abschied von einem wundervollen Menschen.

Wir haben sie sehr geliebt.

Sie bleibt immer in unseren Herzen.

Andreas Lapp mit Maximilian, Katharina und Josephine  
Günther Häüßer mit Familie  
Heidrun Hölzl mit Familie  
Gerhard Häusser mit Familie  
Hartmut Häüßer mit Familie  
Siegbert E. Lapp mit Familie  
Volker Lapp mit Familie

Traueradresse: Andreas Lapp, Rosentalstraße 56, 70563 Stuttgart

Die Beerdigung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende für die Oskar-Lapp-Stiftung,  
IBAN: DE68 6005 0101 0002 0760 87, BIC: SOLADEST600, Stichwort: Ingeborg Lapp-Häüßer.



Lieber Karl

## Herzlichen Dank

für die Anteilnahme und Gebete zum Abschied von

**Dr. Claudia Leonor Ostländer-Herrmann**

Als Familie durften wir sie die letzten Wochen ihrer Krankheit bis zu ihrem Tode begleiten.

Viele waren zutiefst geschockt und fassungslos über ihr unerwartetes, viel zu frühes Lebensende.

Vielen Dank für die tröstenden Worte, gefühlvollen Nachrichten und liebevollen Umarmungen.

Lieben Dank für die vielen Blumen und Kränze zu ihrer Beerdigung.

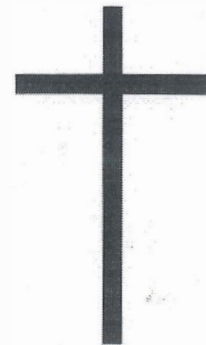
Schönen Dank für die Geldspenden, wir werden damit ihr Grab mit Blumen und Pflanzen schmücken.

Marek, Klaus  
& Familie

Wer die Trauerfeier sehen möchte,  
kann dies unter folgendem Link tun:



<https://www.youtube.com/watch?v=yJJSVvyAKtg>



Vielen Dank



5717-20143

Braun + Company Papierwaren GmbH  
Hajo-Rüter-Straße 2 · 65239 Hochheim am Main





## Conmemoración del 15 aniversario de la muerte del profesor Konder

El 23 de febrero se conmemora el 15º aniversario de la muerte del Prof. Dr. rer. nat. Peter Paul Konder. Como profesor de la Universidad Johannes Gutenberg de Mainz, la labor docente de Konder es sin duda una de las experiencias más valiosas y fructíferas en el intercambio académico entre Alemania y Colombia; lo cual ha tenido un gran impacto en la enseñanza de las matemáticas en Colombia.

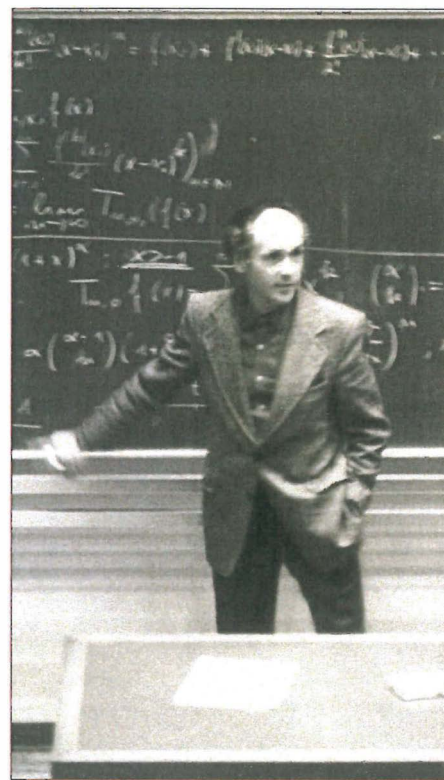
Además, su generosa herencia humana, que se refleja en la beca que lleva su nombre, nos llena de gran agradecimiento, ya que permite a un gran número de estudiantes colombianos dotados pero necesitados asistir a una carrera profesional o universitaria en su país.

Conocí a Peter Paul Konder cuando todavía enseñaba matemáticas en el Colegio Alemán de Bogotá, en el Colegio Andino y otros. También recuerdo su gran amor por la música, ya sean las obras de Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart y Joseph Haydn o los sonidos y ritmos típi-

cos de los Andes colombianos y el Caribe. En conclusión, el trabajo del profesor Konder debe reconocerse con una cita de una carta (2006) del Dipl.-Betriebswirt (FH) Patrick Beier:

“Me emocionó su forma sincera, enérgica, útil y analítica de hacer las cosas en la vida. Me enteré de sus logros en los „diferentes“ círculos sociales en los que se movía. Su opinión de que los grupos sociales son sólo „diferentes“ a primera vista fue impresionante. Para él, su tarea era integrar los grupos y dejarlos trabajar juntos. Vivió la igualdad de oportunidades en todos los niveles en un momento en el que esta palabra aún no estaba llena de vida. Con el objetivo de mundo común, fundó nuevas escuelas, apoyó a jóvenes académicos de ambos países desde muy temprano, creó la Fundación Beca Konder y dejó una multitud de obras y proyectos pioneros en todos los niveles educativos”.

Traducción: Dra. Luisa Fernanda Roldan Rojas

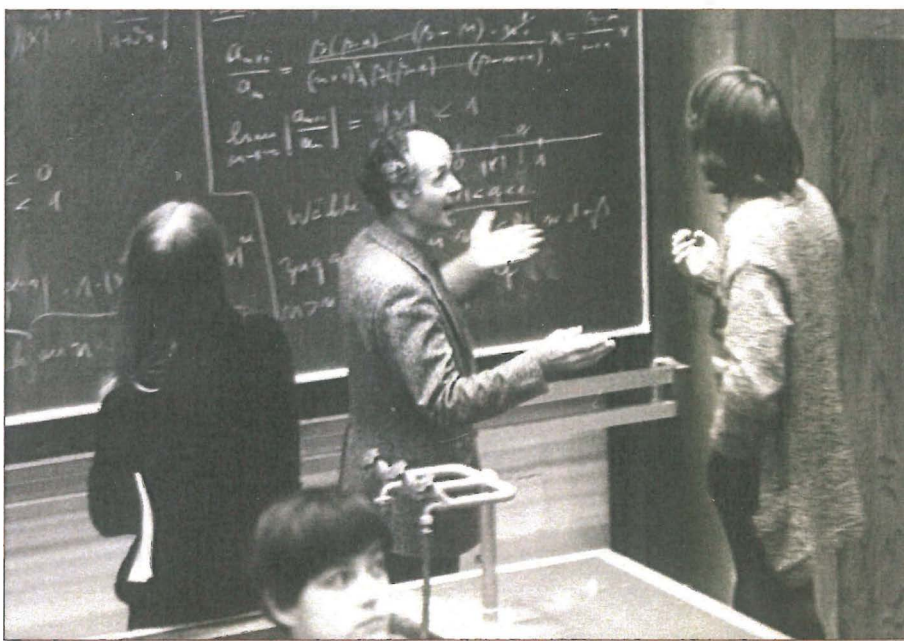


## Gedenken zum 15. Todestag von Professor Konder

Am 23. Februar jährt sich zum 15. Mal der Todestag des viel zu früh verstorbenen Prof. Dr. rer. nat. Peter Paul Konder. Als Professor an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz gehört Konders Lehr-tätigkeit zweifellos zu den wertvollsten und fruchtbarsten Erfahrungen im akademischen Austausch zwischen Deutschland und Kolumbien; er hat die Lehre im Fach Mathematik in Kolumbien ganz maßgeblich geprägt.

Doch auch sein großzügiges menschliches Erbe, das sich in dem nach ihm benannten Stipendium niederschlägt, erfüllt uns mit großer Dankbarkeit, ermöglicht es doch einer Vielzahl begabter, aber bedürftiger kolumbianischer Schülern den Besuch einer Berufs- oder einer Hochschule in ihrem Land.

Ich lernte Peter Paul Konder kennen, als er noch an der Deutschen Schule in Bogotá, dem Colegio Andino, u.a. Mathematik unterrichtete. An ihn erinnert mich auch seine große Liebe zur Musik, seien es die Werke von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart und Joseph Haydn oder die typischen Klänge und Rhythmen der kolumbianischen Anden und Karibik. Prof Konders Wirken sei abschließend mit einem Zitat aus einem Schreiben (2006) von Dipl.-Betriebswirt (FH) Patrick Beier gewürdigt:



„Mich begeisterte seine aufrichtige, energische, hilfsbereite und analytische Art, die Dinge des Lebens anzugehen. Ich erfuhr über seine Leistungen für die „verschiedenen“ Gesellschaftskreise in denen er sich bewegte. Beeindruckend war seine Auffassung, dass Gesellschaftskreise nur auf den ersten Blick „verschieden“ seien. Er sah seine Aufgabe darin, die Gruppen zu integrieren und zusammenarbeiten zu lassen. Er lebte Chancengleichheit auf

allen Ebenen zu einem Zeitpunkt, zu den dieses Wort noch nicht mit Leben gefüllt war. Im Sinne einer gemeinsamen Welt hat er Schulen neu gegründet, sehr früh jung Akademiker beider Länder unterstützt, die **Beca Konder-Stiftung** geschaffen und eine Vielzahl zukunftsweisender Werk und Projekte auf allen Bildungsebenen hinterlassen.“

Karl Kästle, Niederlassung Stuttgart



## Dank an Guillermo Rubio Vollert

Vor einiger Zeit hat Guillermo Rubio Vollert aus beruflichen Gründen seine Tätigkeit als Präsident des Círculo de Amistad Colombo-Alemán (CIRCA) in Bogotá, Partnerverein unseres Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises e.V. (DFK), abgegeben. Während mehr als 25 Jahren hat er erfolgreich seinen deutsch- und spanischsprachigen Freundeskreis in Bogotá, insbesondere die soziale Einrichtung SCALAS an der Deutschen Schule, dem Colegio Andino, für unsere Arbeit in Kolumbien gewinnen können.

Im Rahmen des Projektes „Waisenhausschule Sesquilé“ arbeitete er eng zusammen mit Frau Dr. Ute Walschburger vom Colegio Andino und der Evangelisch-lutherischen Gemeinde deutscher Sprache San Mateo in Bogotá. Dank freiwilliger Helfer konnten zusätzliche Spenden eingeworben werden, die es ermöglichten, das Leben der 150 Kinder in Sesquilé, in einer reizvollen Landschaft fernab des hektischen Getriebes der Millionenstadt Bogotá, erträglicher und gesünder zu gestalten, ihnen nach schwieriger Kindheit einen zweiten Start ins Leben ermöglichen. Neben der schulischen Betreuung wurde den Kindern auch eine zahnärztliche Fürsorge durch den Zahnarzt Dr. Stefan Silva-Bielecke aus Hamburg zuteil, der mehrmals im Jahr für eine zahnärztliche Behandlung der Kinder gewonnen werden konnte. Die Mitglieder des CIRCA haben dieses Projekt wiederholt besucht, um sich davon zu überzeugen, dass die geleisteten Hilfen bestimmungsgemäß umgesetzt werden.

Zu den großzügigen Spendern für das Zentrum Sesquilé gehörte auch Prof. Dr. Peter Paul Konder. Als die von ihm ge-

gründete **Beca Konder-Stiftung** einen Partner (Treuhänder) in Kolumbien suchte für die Verteilung der Stipendien, erklärte sich Guillermo Rubio Vollert spontan bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. So konnten dank seiner Hilfe jährlich ca. 90 Stipendien auf schnellstem Wege an die Stipendiaten von Lérida weitergeleitet werden. Für diese Arbeit sowie für die In-

formation der Antragsteller darüber, was die Beca Konder-Stiftung von ihren Stipendiaten erwartet, beispielsweise die rechtzeitige Bereitstellung der notwendigen Unterlagen, stellte Guillermo Rubio Vollert sein Personal kostenfrei zur Verfügung.

Der DKF ist Guillermo Rubio Vollert auch dafür dankbar, dass er erreicht hat, dass der derzeitige kolumbianische



V.l.n.r.: Karl Hepp, Guillermo Rubio Vollert, Karl Kästle,  
© Karl Kästle

kolumbien aktuell NR. 115 · august 2021

Botschafter in Deutschland, S.E. Hans Peter Knudsen Quevedo, als erster nach Deutschland entsandter Botschafter Kolumbiens unsere Schule in Lérida besucht hat.

Auch für die Zeitschrift unseres Vereins „Kolumbien aktuell“ hat sich Guillermo Rubio Vollert mit mehreren Beiträgen engagiert, so z.B. in Heft Nr. 104 „Zur Geschichte der Deutschen Schule in

Cali“, über „Unkontrollierte Abholzung in Kolumbien - wie erkläre ich das meinen Enkelinnen?“ oder „Iniciativa Miembros Destacados del CIRCA“. Darüber hinaus ist die Redaktion auch dankbar für die Bereitstellung vieler schöner Fotos, mit denen wir diverse Hefte unserer Zeitschrift bereichern konnten.

Am Ende einer langen und erfolgreichen Zusammenarbeit wünscht der DKF

Herrn Guillermo Rubio Vollert für seine zukünftigen beruflichen Projekte viel Erfolg. Wir würden uns freuen, wenn er auch in Zukunft dem neuen Präsidenten des CIRCA in Bogotá mit Rat und Tat bei der Pflege der deutsch-kolumbianischen Beziehungen zur Seite stehen würde.

Karl Kästle, Niederlassung Stuttgart



## Elsa Victoria Prieto Nuñez, Lérída / Tolima – Schreiben vom September 2021

Ich schreibe Ihnen freundlicherweise, um Ihnen respektvoll einen persönlichen Bericht zu senden, in dem Folgendes angegeben ist:

Mein Name ist Elsa Victoria Prieto Nuñez, ich bin 24 Jahre alt und komme aus der schönen Gemeinde Lerida Tolima.

Im Moment lebe ich bei meinen Eltern, meine Mutter heißt Maria Carlina Nuñez Torres, sie ist Stylistin, mein Vater William Prieto Alvarez ist Elektro- und Bautechniker, ich habe eine ältere Schwester namens Luisa Mariel Prieto Nunez und sie hat einen Abschluss in Kinderpädagogik.

Ich habe meine Grund- und Sekundarschule an der technischen Schule „Colombo Aleman Scalas“ in Lerida Tolima gemacht, wo ich im Jahr 2013 unter elf mit dem Titel des Technikers in Wohnanlagen über den "SENA" absolvierte.

2014 trat ich in die Universität „Minuto de Dios“ in Lerida Tolima ein in das Programm der Arbeitsmedizinischen Verwaltung im Fernmodus, das mit dem Bewerbungsprozess für das Konder-Stipendium begann, dank der Unterstützung des Rektors unserer Schule Leonardo Prieto Vargas, der mich im Stipendienprozess begleitet und beraten hat, wo ich angenommen wurde, die Ressource während der 5 Jahre meiner Karriere von Jahr 2014 bis Jahr 2018.,

Im Mai 2019 war es die Abschlussfeier, bei der ich meinen Abschluss als Fachkraft für Arbeitsmedizin erworben habe.

Ab dann begann meine Erfahrung! Ende 2020 in der Stadtverwaltung von Lerida Tolima, bis heute.

Erfahrungen, die ich dank der Unterstützung des Bürgermeisters Marco Antonio Ospina Velandia erworben habe, der mich anrief und mir eine Stelle anbot, und der Chefin, Leiterin, Freundin, Freundin Ana Carolina Urbina Galindo, die mich gelehrt und mich im Arbeitsleben unterstützt hat.

Ich danke dem Land Deutschland, Bogota, dem kolumbianischen Institut der Deutschen Scalas, für die Ressource, den Unterricht, die Bildung und die Lehrer, die jeden Tag Werte vermitteln, unendlich.

Schule ist die grundlegende Lebensgrundlage. Ebenso möchte ich meine Ausbildung fortsetzen, mich spezialisieren, Magister werden und mich beruflich weiterentwickeln. Um es kurz zu sagen, ich bin glücklich und stolz, die Patentochter der Beca Konder-Stiftung in Vertretung von Karl Kästle zu sein, denn es ist ein Segen, mein Studium abschließen zu können und Nutznießer einer so wertvollen Ressource zu sein.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Herzlich



# UNIMINUTO

## Corporación Universitaria Minuto de Dios

### Elsa Victoria Prieto Nuñez

CC No. 1.106.741.601

*Ha cumplido con los requisitos académicos exigidos por la Institución,  
la cual, con las debidas autorizaciones le otorga el título de*

### Administradora en Salud Ocupacional

*en testimonio se firma y sella este diploma*

  
Consejo de Fundadores

  
Rector UNMD

  
Rector General

  
Secretario General



Lérida Tolima, Septiembre del 2021

Doctor  
**ERWIN HILB**  
Beca Konder Stiftung  
[info@beca-konder-stiftung.de](mailto:info@beca-konder-stiftung.de)  
Ciudad

Asunto: Informe Personal

Respetado Doctor Hilb,

Comedidamente me dirijo a usted con el fin de enviar respetuosamente un informe personal, contando lo siguiente:

Mi Nombre es Elsa Victoria Prieto Núñez, tengo 24 años y soy del Hermoso Municipio de Lérida Tolima.

Actualmente vivo con mis padres, mi mamá se llama María Carlina Núñez Torres, ella es estilista, Mi padre William Prieto Álvarez él es Técnico Electricista y Técnico en Construcción de Edificaciones, tengo una Hermana mayor que se llama Luisa Mariel Prieto Núñez y ella es Licenciada en pedagogía infantil.

Mi primaria y Secundaria la realicé en la Institución Educativa Técnica Colombo Alemán Scalas de Lérida Tolima, donde en el año 2013 me gradué de once con el título de Técnico en Instalaciones Residenciales por el Servicio Nacional de Aprendizaje "SENA".

En el año 2014, Ingrese a la Universidad Minuto de Dios de Lérida Tolima matriculándome en el programa de Administración en Salud Ocupacional en modalidad a distancia, la cual inicié con el proceso de solicitud de la Beca Konder gracias al apoyo del especialista y rector Leonardo Prieto Vargas quien me guio y asesoro en el proceso de la beca, donde fui aceptada, recibiendo el recurso durante los 5 años de mi carrera del año 2014 hasta el año 2018.

Del mismo modo para el mes de mayo del año 2019, fue la ceremonia de grado, donde obtuve mi título de Profesional en Administración en Salud Ocupacional.

De la cual, inicié mi experiencia laboral en el año 2020, con la Alcaldía Municipal de Lérida Tolima, hasta la fecha.

Experiencia que he adquirido gracias al apoyo del Alcalde Marco Antonio Ospina Velandia quien me llamo y me ofreció empleo y a la jefe, líder, compañera, amiga Ana Carolina Urbina Galindo que me ha enseñado y apoyado en el proceso de la vida laboral.

Doy infinitas gracias al País de Alemania, Bogotá, la Institución del Colombo Alemán Scalas, por el recurso, la enseñanza, la educación, los docentes que día a día están inculcando valores.

La escuela es la base fundamental para la vida.

Así mismo, deseo continuar con mi proceso educativo de especializarme, ser magister y avanzar profesionalmente.

Solo que decir, que me siento Feliz y orgullosa de ser hija de Karl Klestle, ya que es una bendición poder culminar mis estudios y ser beneficiaria de tan valeroso recurso.

Gracias por la atención prestada.

Cordialmente,

  
**ELSA VICTORIA PRIETO NUÑEZ**  
Profesional en Seguridad y Salud en el Trabajo



Cordial saludo.

Estimados señores de la junta directiva

Fundación Beca Konder-Stiftung

El presente es para expresar mi gratitud por la beca KONDER que me ha facilitado el avance en mis estudios universitarios e informar respecto a mi situación académica personal actual. Es para mi motivo de orgullo compartir con ustedes que de nuevo he sido condecorado con matrícula de honor en este segundo semestre de MEDICINA en la Universidad Nacional de Colombia por haber obtenido el mejor promedio académico acumulado de la toda la facultad de medicina lo que refleja un arduo proceso de disciplina y compromiso, que no hubiera logrado sin su apoyo. Me comprometo a seguir siendo un excelente estudiante y demostrarles que con su ayuda si es posible cambiar la vida una persona, su familia y del país.

Tambien queria agradecerles por ayuda socioeconomica brindada por el Dr Gerald Gassman, gracias a esta ayuda he podido adquirir elementos indispensables para mi estudio via virtual, como es bien sabido, la condicion de cuarentena por el COVID-19 nos ha impedido retomar clases presenciales, lo que implica un reto para nosotros los estudiantes, mas en el campo de la salud como lo es la carrera de Medicina. Sin embargo, mi compromiso con ustedes de destacar academicamente aun se mantiene vigente, sin importar las condiciones, reflejado una vez mas en mis notas con un promedio academico de (4.8) Cuatro punto ocho sobre cinco (5). Muchas gracias por su apoyo. Gracias por la atención prestada.

Atentamente.

**CARLOS MIGUEL MEDINA ARCINIEGAS**

**Estudiante de medicina**

Herzliche Grüße.

Sehr geehrte Damen und Herren des Verwaltungsrates Beca-Konder-Stiftung

Hiermit möchte ich mich für das KONDER-Stipendium bedanken, das mir den Aufstieg in mein Universitätsstudium erleichtert hat, und über meine aktuelle persönliche akademische Situation berichten. Ich bin stolz Ihnen mitzuteilen, dass ich in diesem zweiten Semester der MEDIZIN an der Nationalen Universität von Kolumbien erneut mit Auszeichnung abgeschlossen habe, weil ich den besten akkumulierten akademischen Durchschnitt der gesamten medizinischen Fakultät erhalten habe, der ein mühsamer Prozess mit Disziplin und Engagement widerspiegelt, den ich ohne Ihre Unterstützung nicht erreicht hätte. Ich verspreche, weiterhin ein ausgezeichneter Student zu sein und ihnen zu beweisen, dass es mit Ihrer Hilfe möglich ist, das Leben eines Menschen, seine Familie und das Land zu verändern.

Ich möchte mich auch beim Dr. Gerald Gassman bedanken für die sozioökonomische Hilfe. Dank dieser Hilfe konnte ich wesentliche Elemente für meinem virtuellen Studium erwerben. Bekanntlich hat uns die Quarantänebedingung für COVID-19 daran gehindert, den Präsenzunterricht wieder aufzunehmen. Das bedeutet für uns Studenten eine Herausforderung, mehr im Gesundheitsbereich wie das Medizinstudium. Mein Engagement, mich akademisch zu profilieren, bleibt jedoch ungeachtet der Bedingungen weiterhin gültig, was sich auch in meinen Noten mit einem akademischen Durchschnitt von (4,8) widerspiegelt. 4,8 von 5.

Vielen Dank für deine Unterstützung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Freundliche Grüße.

### Isaac David Ortega, Barranquilla / Atlantico

Nachfolgend die Übersetzung seines Dankesschreibens sowie ein Bild bei der familiären Feierlichkeit anlässlich seiner bestandenen Prüfung als „TERAPEUTA OCUPACIONAL“ - Ergotherapeut:

Guten Tag aus Kolumbien, ich hoffe, Sie und Ihre Familien sind bei bester Gesundheit, diese Aussage ist noch einmal für Ihre Hilfe zum Abschluss meines Berufsstudiums zu danken, ich danke Gott für seinen Segen und dafür, dass er Engel wie Sie in das Leben gesetzt hat von vielen und vielen Menschen, die wie ich eines der vielen gesetzten Ziele erreichen wollten und der erste Schritt war, mit deiner Hilfe die Grundschule und weiterführende Schule zu beenden und wieder mit großzügiger Hilfe die berufliche Laufbahn als Ergotherapeut zu vollenden, Gott segne Sie heute und immer sehr und ich hoffe, den Gesellschaften und Gemeinschaften, die sie im Rahmen meiner Arbeit als menschliches Talent im Gesundheitswesen brauchen, alle Unterstützung zurückzugeben ... Tausenden von Segen und ich werde nie müde, DANKE zu sagen 🙏🙏🙏🙏🙏🙏🙏🙏🙏🙏

Ich füge fotografische Belege meiner Leistung bei (von links nach rechts sind mein Onkel, meine Person Isaac Ortega, meine Mutter und mein Vater zu sehen), die übrigens auch wichtige und grundlegende Personen waren, um diese Leistung zu erreichen. ❤️❤️❤️📄

